

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

englischen Weltbund ist dann von den belgischen Demokraten mit Einschluß der friedensfeindlichen belgischen Seeresverdoppelung ebenfalls zugelassen worden. Wie weit ihr aktiver Anteil an dem schicksalschweren belgischen Neutralitätsbruche reicht, ist im einzelnen noch nicht bekannt. So viel aber steht schon heute fest, daß man diese belgische Demokratie mit der Friedenspalme zu schmücken am wenigsten Grund hat.

8. Rußland

Im Rußland der Revolution gibt es gewiß eine sozialistische Gruppe, die gegen den Krieg ist. Aber es fehlt ihr an dem entscheidenden Einflusse. Ihr ursprünglicher Führer aber, Kerenski, hat sich aus einem pazifistischen Sozialisten immer mehr in einen kriegerischen Imperialisten verwandelt. Die unzweifelhaft demokratische Grundlage seiner politischen Anschauungen hat diese für Rußland und für die Geschichte des Weltkriegs gleich verhängnisvolle Wandlung¹⁾ nicht im mindesten verhindert. Nicht erst seit gestern, sondern schon seit vielen Jahren ist die russische Demokratie schon deshalb, weil sie unter dem beherrschenden Einflusse der Westmächte steht, für den Krieg. An der Vorbereitung des Weltkrieges auf russischer Seite sind die Demokraten der Duma, die Kadetten vom Schlage Miljukows, fieberhaft beteiligt gewesen. Aber auch der demokratische russische Sozialismus kann gegen den Krieg nicht immun machen. Das kann man an der russischen Entwicklung mit seltener Klarheit beobachten.

¹⁾ Gut beschrieben in einem Leitartikel der „Kölnischen Volkszeitung“ 1917, Nr. 632.